



THE SONG OF MARY BLANE

EINE FILMISCHE ANNÄHERUNG
AN DEN MALER FRANK BUCHSER
VON BRUNO MOLL



■ Berner
■ Filmförderung

okultur
Kulturfonds Kanton Solothurn

SRF Schweizer Radio
und Fernsehen

suissimage

Solling Kulturfonds
Eidgenössische Stiftung
Pro Helvetia
Pro Helvetia Schweiz
Pro Helvetia Liberland

trigon-film

THE SONG OF MARY BLANE

Annäherung an den Maler Frank Buchser
von Bruno Moll, Schweiz 2019

Frank Buchser (1828–90) hat in Bettlach ein Museum, das Kunstmuseum Solothurn widmet ihm im Herbst 19 eine Ausstellung. Bruno Moll folgt den Spuren des Malers, der in die USA geschickt wurde, um für das Berner Bundeshaus ein Gemälde mit den «Helden des Bürgerkriegs» zu malen. Der Filmemacher erzählt von den abenteuerlichen Reisen des Künstlers in den Maghreb und ins nördliche Amerika.

Der Solothurner Kunstmaler Frank Buchser wird im Jahre 1866 in die USA geschickt, um ein grosses Gemälde der «Helden des Bürgerkriegs» für den künftigen Nationalratssaal in Bern zu malen. Anfänglich porträtiert Buchser fleissig die Politiker und Generäle im Sinne seiner Auftraggeber. Mehr und mehr interessiert er sich aber für die in die Reservate vertriebenen Indianer und die Lebensbedingungen der eben befreiten Sklaven.

Jahre früher, fasziniert von der maurischen Kultur, reitet Frank Buchser als türkischer Scheich verkleidet in die für Christen bei Todesstrafe verbotene marokkanische Stadt Fez. Der Schweizer Filmemacher Bruno Moll (*Pizza Bethlehem*,




Tunisreise) erzählt die beiden abenteuerlichen Reisen des aufmüpfigen und streitbaren Künstlers. Die Filmerzählung beginnt mit Filmdokumenten der Ausschreitungen im August 2017 in Charlottesville und den von Frank Buchser gemachten Tagebucheintragungen im Jahre 1869, als General Lee ihm für das Porträt Modell stand. In einer grossen Rückblende erzählt der Filmemacher Buchsers Aufenthalt in Andalusien und Marokko im Jahr 1858, kehrt mit ihm in die Heimat zurück und schliesst mit seinem nordamerikanischen Abenteuer.

Mitwirkende

Buch und Regie: Bruno Moll
nach den Tagebüchern von Frank Buchser
Kamera: Edwin Horak
Schnitt: Anja Bombelli
Musik: Boris Klecic, Christian Moser, Thomas Jeker
Sprecher: Yves Raeber
Ton: Olivier Jean-Richard, Marian Amstutz,
Manfred Zazzi; Bilder: © Kunstmuseum Solothurn
Zeichner: Ingo Gizendanner
Produktion: Bruno Moll Filmproduktion
Länge: 85 Min.
Sprache: Deutsch



trigon-film
Limmatauweg 9
5408 Ennetbaden
info@trigon-film.org
www.trigon-film.org

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Direktion für Entwicklung
und Zusammenarbeit DEZA

STADT SOLOTHURN

trigon-film – die andere Kinodimension
Filme, DVDs, Streaming, Publikationen
aus Asien, Afrika, Lateinamerika